

Die Reise zum Lagerhaus

Um 8:35 versammelten wir uns beim Bahnhof in Amriswil.

Wir sind zweimal umgestiegen, einmal in Zürich, wo wir auf den Zug nach Brunnen mussten und das zweite Mal in Brunnen, wo wir in den Bus nach Gerau eingestiegen sind. Dabei ist Markus viermal umgefallen.

Nebenbei waren wir nervös und neugierig auf das Lagerhaus.

Als wir umgestiegen sind, hatten wir Stress mit den Koffern, weil wir wenig Zeit zum Umsteigen hatten. Später haben wir die Schwester, und die Freundin von Herrn Ryffel kennengelernt und noch andere Personen. Wir sind mit den Autos zum Lagerhaus gefahren. Das dauerte etwa 15 Minuten, bis wir von unten nach oben gefahren waren. Viele freuten sich, dass sie endlich da waren.



Die erste Wanderung.

Die erste Wanderung ging zwei Stunden lang. Mit der Gondel sind wir nach Rigi-Burggeist gefahren, die Gondel hiess auch Rigi-Burggeist. Und von dort aus gingen wir runter. Wir mussten unter Drahtzäunen durchgehen. Dabei ist Can einmal über den Zaun gesprungen und Geonit wollte es nachmachen und hat es leider nicht geschafft und ist hängen geblieben. Er hat sein Knie aufgeschürft. Beim Runterlaufen ging es über Stock und Stein. Herr Ryffel hat sich bei der Wanderung verlaufen. Als wir uns verlaufen haben, wollten wir umdrehen, aber wir hatten uns für die Action - Variante entschieden. Dann haben wir noch einen jungen Stier gesehen und mussten ganz leise sein, sonst wäre er vielleicht aggressiv geworden. Und dann endlich, alle freuten sich, wir sahen das Lagerhaus!!! Und so ging die

erste Wanderung...

:



ZU

ENDE.

Bericht von: Valon&Can

Die grosse Wanderung

An diesem Tag sind wir um 7 Uhr aufgestanden.

Dann sind wir mit den Autos runter gefahren ins Dorf.

Im Dorf haben wir das Spiel Vorturner gespielt.

Als der Bus kam, sind wir eingestiegen und fuhren nach Vitznau.

Dann gingen wir zur Zahnradbahn, und fuhren zum höchsten Punkt in Vitznau.

Leider hatte es ganz viel Nebel, darum konnten wir nicht viel sehen von der

schönen Aussicht. An diesem Ort gab es ganz viele

Chinesen, die ganz viele Fotos machten. Das war lustig.

Dann gingen wir zur Zahnradbahn, aber stiegen nicht ein, sondern wir liefen weiter.

Als wir weiter liefen, sahen wir eine ganz schöne Landschaft.

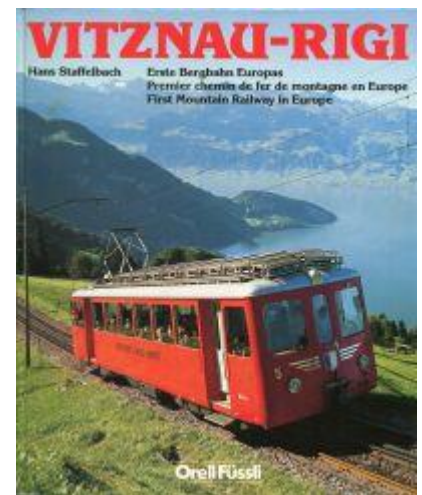
Als wir vier Stunden lang liefen, machten wir eine Pause.

Dann liefen wir weiter und kamen an einem schönen Spielplatz vorbei und spielten dort eine Stunde. Auf diesem Spielplatz gab es zwei grosse Trampoline.

An diesem Spielplatz bekamen wir wie immer das billigste Eis.

Neben dem Spielplatz gab es ein Restaurant namens Rigi-Scheidegg.

Als wir die letzte Wanderung machten, war es für sehr viele Kinder nicht mehr lustig, aber am Ende haben wir es doch noch zum Lagerhaus geschafft.



Bericht von Pascal und Maikel

Ausflug ins Verkehrshaus

Am Mittwoch sind wir ins Verkehrshaus gefahren.

Wir fuhren mit dem Auto fast den ganzen Berg hinunter und den Rest sind wir gelaufen.

Am Hafen haben wir auf den Bus gewartet.

Wir fuhren bis nach Weggis Schiffstation.

Asia und Cheyenne mussten immer beim Busfahren vorne sitzen, weil ihnen sehr schnell schlecht wurde.

Als wir am Hafen waren, mussten wir auf das Schiff.

Wir fuhren mit dem Schiff nach Luzern.

Als wir auf dem Schiff waren, ging es Kylie sehr schlecht, weil sie seekrank wurde, aber sie musste sich nicht übergeben.

Wir saßen zuvorderst beim Schiff und eine Gruppe der Mädchen hat Fotos von Villen gemacht und so verging die Zeit.

Der Rest der Schifffahrt war sehr gut, aber es war frisch.

Als wir in Luzern ankamen, mussten wir noch ein bisschen laufen.

Wir haben Gruppen gemacht wer mit wem ins Verkehrshaus geht.

Alle Mädchen waren mit Fabienne, Marcel und Claude in der Gruppe.

Und die Jungs waren in zwei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe ging mit Herrn Ryffel mit und die andere Gruppe ging mit Urs.

Von Asia und Ylenia





BESUCH IM VERKEHRSHAUS

Wir haben drei Gruppen gemacht. Zwei Knabengruppen und eine Mädchengruppe. Die Mädchen sind zuerst in den Medienbereich gegangen. Dort konnte man Fernseh- und Radioaufnahmen machen. Das fanden wir () sehr cool. Wir hatten drei Leiter gehabt; Fabienne, Marcel und Claude. Nach dem Medienbereich sind wir in die Zughalle gegangen. Wir (fanden das am langweiligsten. Die Jungs waren zuerst in der Fliegerhalle. Dort waren sie im Helikoptersimulator. Die eine Jungsgruppe hatte Herr Ryffel und die andere Gruppe hatte Urs als Leiter. Zum Mittagessen sind wir alle zusammen an den See gegangen.

Nachher waren fast alle Mädchen und ein paar Jungs mehr als eine Stunde im Wasserbecken. Wir sind Kanu und Stand up paddeling gefahren. Wir (fanden das am besten! Dort waren wir auch in einem durchsichtigen Hamsterball. Nach dem Hamsterball laufen, haben wir den Jungs beim skispringen zugesehen. Valon, Argjend und Lars haben sich blamiert, da sie umgefallen sind. Nur Nico konnte ski springen. Herr Ryffel ist blöd auf das Knie gefallen und hatte eine starke Prellung. Urs hatte auch ein Unfall. Er ist auf das Kinn gefallen. Er hatte geblutet. Die Autohalle war spannender als die Zughalle. Aber es war trotzdem nicht so spannend für die meiste Mädchen. Insgesamt fanden wir alles irgendwie cool.

Bericht von Kylie, Mia und Rukan

Die Lagerolympiade

Bei der Lagerolympiade waren wir alle in 5 Gruppen eingeteilt und hatten bei jedem Leiter zwei Disziplinen (ausser beim Kochteam). Die Lagerolympiade fand am Donnerstag statt. Die Disziplinen waren: Tischtennis, Badminton, Frisbeegolf, Land-art, Korbwurf, Parcours, Bildmalen, Quiz und Tanz.

Tischtennis: Beim Tischtennis musste einer des Teams gegen Claude antreten.

Badminton: Als wir beim Posten Badminton waren, mussten wir in der Gruppe so viel Mal wie möglich übers Netz zu passen

Frisbeegolf: Beim Frisbeegolf musste einer der Gruppe den Frisbee mit so wenigen Schüssen wie möglich in den Schuppen schiessen. Wir fanden das die beste Disziplin.

Land-art: Bei der Disziplin Land-art mussten wir mit Blättern, Stöcken etc. ein Bild bauen.

Korbwurf: Beim Korbwurf musste einer der Gruppe so viel Mal wie möglich den Korb treffen.

Parcours: Bei der Disziplin Parcours mussten wir einen Tennisball auf einem Löffel balancieren.

Quiz: Beim Quiz musste einer der Gruppe 20 Fragen beantworten.

Tanz: Beim Tanz mussten wir in der Gruppe einen Tanz vorführen. Das fanden wir die schwierigste Disziplin, denn wir hatten nur 30 min Zeit den Tanz vorzuführen und mussten den Tanz am Bunten Abend vorführen.



Bericht von: Lars & Geonit

LAGERLEBEN

Ankunft am Montag: Am Montag war nicht viel los. Wir haben die Koffer verstaut, unsere Sachen in die Schränke getan und sind nachher wandern gegangen.

Dienstag: Zeit für Ping-Pong! Die meisten Jungs spielten Rundlauf, ein paar passten auf Liam auf und andere versuchten den Bach zu stauen.

Mittwoch: Black Jack - Abend. An diesen Abend war viel los. Ungefähr 10 Jungs spielten am Abend mit. Was die Mädchen machten, bekamen wir nicht mit. Wir sahen sie nur weinend durch den Flur laufen.

Donnerstag: Ping-Pong und Black-Jack waren die beliebtesten Spiele der Jungs. Die Mädchen blieben lieber im Haus oder gingen in den Wald. Am Abend gab es noch einen Bunten-Abend mit 4 verschiedenen Spielen. Das erste war eine Schnitzeljagd, das zweite war ein Tanzwettbewerb, das dritte war ein Quiz und das vierte Scharade.

Freitag:

Adieu liebes Lager. Es ist Zeit nach Hause zu gehen und die Koffer zu packen.



Unser Lagerhaus

Es war sehr schön im Lagerhaus. Als wir ins Zimmer waren, war es sehr gross. Es hatte 16 Schlafplätze, aber wir waren nur 9 Mädchen. Die Jungs hatten auch 16 Schlafplätze und sie waren 12 Jungs. Wir hatten noch 2 Hochbetten in dem Mädchen- und Knabenzimmer.

Wenn jemand im oberem Stockwerk rum lief, knackste es die ganze Zeit! Es war aber auch ein altes Haus. In der Nacht wurde es kalt. Am Tag war es relativ heiss für das, dass wir in den Bergen waren. Im Saal konnte man Disco machen und Spiele spielen. Das machte sehr viel Spass! Um halb 10 mussten wir Zähne putzen und um halb 11 war Nachtruhe. Es hatte einen kleinen Bach, wir hatten auch neben dem Lagerhaus einen Wald. Man konnte die ganze Freizeit Pingpong spielen! Wir konnten auch Federball spielen. In der Küche war es nicht wirklich spannend, weil wir dort abwaschen mussten! In dem grossen Esszimmer assen wir immer Zmorgä und Znacht. Am Donnerstag haben wir aber auch Zmittag dort gegessen. Wir fanden das Lagerhaus sehr cool und gross. Die Aussicht konnten wir geniessen.



Das Leiterteam:

Wir fanden das Leiterteam gut, weil es lustig und nett war.

Das Kochteam war Fabienne und Marcel. Sie haben unserer Meinung nach sehr gut gekocht. Am besten hat uns beiden Reis-Casimir geschmeckt. Fabienne war Marcells Gehilfin. Wir mussten auch helfen, z.B. beim Abwaschen, auftischen etc.

Das Begleiterteam war Claude und Urs. Die beiden haben uns überall hin begleitet z.B. bei den Wanderungen. Claudes Hobbies sind Fussball und Tennis. Urs ist 36 Jahre alt und wohnt in St. Pelagiberg. Sie haben mit uns gespielt, wenn uns langweilig war. Ihnen hat das Verkehrshaus am besten gefallen.

Nadia ist Herr Ryffels Freundin und sie haben ein gemeinsames Kind namens Liam. Leider konnte sie uns nur begleiten, wenn es auch für den Kleinen passte. Sie ist 32 Jahre alt und berufstätige Kindergärtnerin. Ihre Hobbies sind singen und basteln. Wir konnten jederzeit mit Liam spielen, was nicht nur den Mädchen gefiel, sondern auch einigen Jungs.

Herr Ryffel war der Chefleiter und somit auch der strengste. Sonst war er immer noch ein Spassvogel und wollte uns immer aufstellen, wenn wir traurig waren, was zum Glück nur selten der Fall war.



***Bericht von Egzona
und Cheyenne***

Lagerhaus putzen und Rückweg

Am Freitagmorgen um 7.30 Uhr hat uns Herr Ryffel wie jeden Morgen geweckt. Dann hat das Kochteam den Tisch gedeckt. Nachdem wir gefrühstückt hatten, hat das Kochteam den Tisch abgeräumt und den Abwasch gemacht. Dann haben wir uns in Gruppen aufgeteilt um das Lagerhaus zu putzen. Argjend, Mia, Melissa, Cheyenne und Markus waren für den oberen Stock zuständig. Wir mussten in den Zimmern die Matratzen von den Betten runter nehmen und dort staubsaugen. Natürlich mussten wir auch den Boden staubsaugen. Die Kissen mussten wir auch abziehen. Ehat, Lars, Kylie und Ylenia mussten die WCs und die Duschen sauber putzen. Urs hat geholfen und alles am Schluss kontrolliert. Als Kylie die Dusche putzen wollte, hat sie ohne Absicht die Dusche angemacht und wurde nass. Das war sehr lustig für uns. ☺ Andere mussten Fenster putzen oder fetzeln. Die ganze Arbeit war streng, aber auch lustig. Danach fuhren wir mit den Autos ins Dorf. Der Weg vom Lagerhaus bis ins Dorf hat ca. 12 Minuten gedauert. Dann haben wir einen Bus genommen und sind bis nach Brunnen gefahren. (Brunnen liegt im Kanton Schwyz) Und von dort aus sind wir via Zürich zurück nach Amriswil gefahren.

Bericht von Ehat und Markus ☺

